

BUND NATURSCHUTZ IN BAYERN e. V.

Kreisgruppe Freising

Nr. 1/26. Jahrgang

Frühjahr / Sommer / Herbst 2014



- **Jahreshauptversammlung
mit Neuwahlen: 20. März**
- **3. Bahn: Flughafen
im Sinkflug**
- **Hochwasser**



Informativ: www.freising.bund-naturschutz.de

Rentabel

Beschäftigungsbetrieb für langzeitarbeitslose und psychisch kranke Menschen

Unsere **3 Gebrauchtwaren-Kaufhäuser** bieten Ihnen **Bekleidung, Haushaltswaren, Einrichtungsgegenstände aller Art, Dekoartikel, Spielwaren, Bücher, CD's uvm.**

In Freising:

Rentabel ♦ Kepserstr. 41 ♦ 85356 Freising

☎ 08161-2346-0 ♦ ☎ - 29 ♦ rentabel@caritasmuenchen.de

Etappe - Buchcafé ♦ Vimystr. 3 ♦ 85354 Freising

☎ 08161-234987-0 ♦ ☎ - 1 ♦ etappe@caritasmuenchen.de

In Erding:

Rentabel ♦ Moosweg 6 ♦ 85345 Erding

☎ 08122-12537 ♦ ☎ - 2274496 ♦ rentabel-
ed@caritasmuenchen.de

In Moosburg:

NoWasWert ♦ Auf dem Gries 9 ♦ 85368 Moosburg

☎ 08761-7259863 ♦ ☎ 7259867 ♦
nowaswert@caritasmuenchen.de

Unsere attraktiven Serviceleistungen

☞ Möbelabholungen/-lieferungen ☞ Entsorgungen und Wohnungsaufösungen
buchen Sie für alle Betriebe bei

Rentabel - Logistik ♦ Vimystr. 3 ♦ 85354 Freising

☎ 08161-936292-0 ♦ ☎ - 30 ♦ rentabel@caritasmuenchen.de

Entwicklung am Flughafen verheerend



Liebe Mitglieder und Förderer, liebe Freundinnen und Freunde des BN,



beim Schreiben dieser Zeilen ist noch unklar, wie der 8. Senat des Verwaltungsgerichtshofes in München am 19. Februar entscheiden wird: Wird er den Genehmigungsbescheid der Regierung von Oberbayern aufheben, wie wir es im Prozess gefordert haben oder wird er unsere Klagen abweisen und erklären, der Planfeststellungsbeschluss sei nach den vorgeschriebenen Verfahren korrekt zustande gekommen. Wie auch immer die Entscheidung ausgeht, das Nein der Landeshauptstadt München bleibt nach dem von uns gewonnenen Bürgerentscheid offensichtlich auch nach den Kommunalwahlen bestehen. Und ohne Zustimmung der Landeshauptstadt kann mit dem Bau der 3. Startbahn nicht begonnen werden.

Seit einiger Zeit propagiert Ministerpräsident Horst Seehofer, er habe jetzt eine Koalition mit den Bürgerinnen und Bürgern. Er kämpfe leidenschaftlich dafür, Politik für die Menschen und gemeinsam mit den Menschen zu gestalten. Über die Köpfe der Bürgerinnen und Bürger dürfe nicht entschieden werden. Gut so, aber wo bleibt die Koalition mit den Bürgerinnen und Bürgern rund um das Erdinger Moos? Im Sommer haben wir zusammen mit AufgeMUCkt eine Petition mit 80.000 Unterschriften im Bayerischen Landtag eingereicht, geschehen ist bisher nichts. Zum Thema Windkraft haben sich 100 bayerischen Bürgerinitiativen (Gegenwind) mit einer Unterschriftenliste mit 64.000 Unterschriften an Herrn Seehofer gewendet, mit der Folge, dass die Windkraft in Bayern fast zum Erliegen kommt.

Wir fordern, dass unsere 80.000 Unterschriften zu einer Koalition für das Erdinger Moos führen und die Planungen nicht mehr über die Köpfe der Bürgerinnen und Bürger hinweg verfolgt werden. Über den Bau der 3. Start- und Landebahn wird letztendlich politisch entschieden – Herr Seehofer, bitte nicht gegen unseren erklärten Willen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen der Kratzdistel und viel Freude an unseren Exkursionen und Vorträgen.

Ihr

Christian Magerl

Wir haben Recht

Wie auch immer das Urteil des bayerischen Verwaltungsgerichtes zur 3. Bahn ausgeht (stand zum Redaktionstermin noch nicht fest): Unsere Argumente gegen die 3. Bahn sind besser denn je, wir haben in all unseren Argumenten „Recht“ (= Bestätigung der Realität), selbst wenn dies vor Gericht nicht als „rechtlich relevant“ anerkannt werden sollte.

► Seit 2008 nehmen die Flugbewegungen (mit Ausnahme 2011) ab (Linie Nr. 1: Realität) – so wie vom BN schon seit Jahren vorhergesagt. Die Ursachen sind vielfältig, die Differenz zu den Intraplan-Prognosen (Linie Nr. 3 ist Basis des Planfeststellungsbeschlusses, Nr. 2 die erste Prognose, Nr. 4 die niedrige Prognose) mittlerweile unüberbrückbar. Auch für 2014 ist auf Basis des Sommerflugplanes und nach Aussage der FMG mit einem weiteren Rückgang zu rechnen (Kreuz). Die Deutsche Flugsicherung hat im März 2013 erklärt, dass sie in Deutschland in den nächsten 5 Jahren nur noch mit einem Wachstum der Flugbewegungen

von 1-1,5% rechnet. Selbst wenn dies am Flughafen München ab sofort und mit dem höheren Wert von 1,5% eintreten würde (Linie Nr. 5) - was aber für 2014 definitiv schon nicht der Fall sein wird, bliebe die Anzahl der Flugbewegungen im Jahr 2025 deutlich unter der Kapazität des 2-Bahnsystems (Verlängerung der Linie 5 bleibt unter dem „Prognosenullfall“ = Kapazität des 2-Bahnsystems 473 000 bzw. 480 000 nach Aussagen FMG).

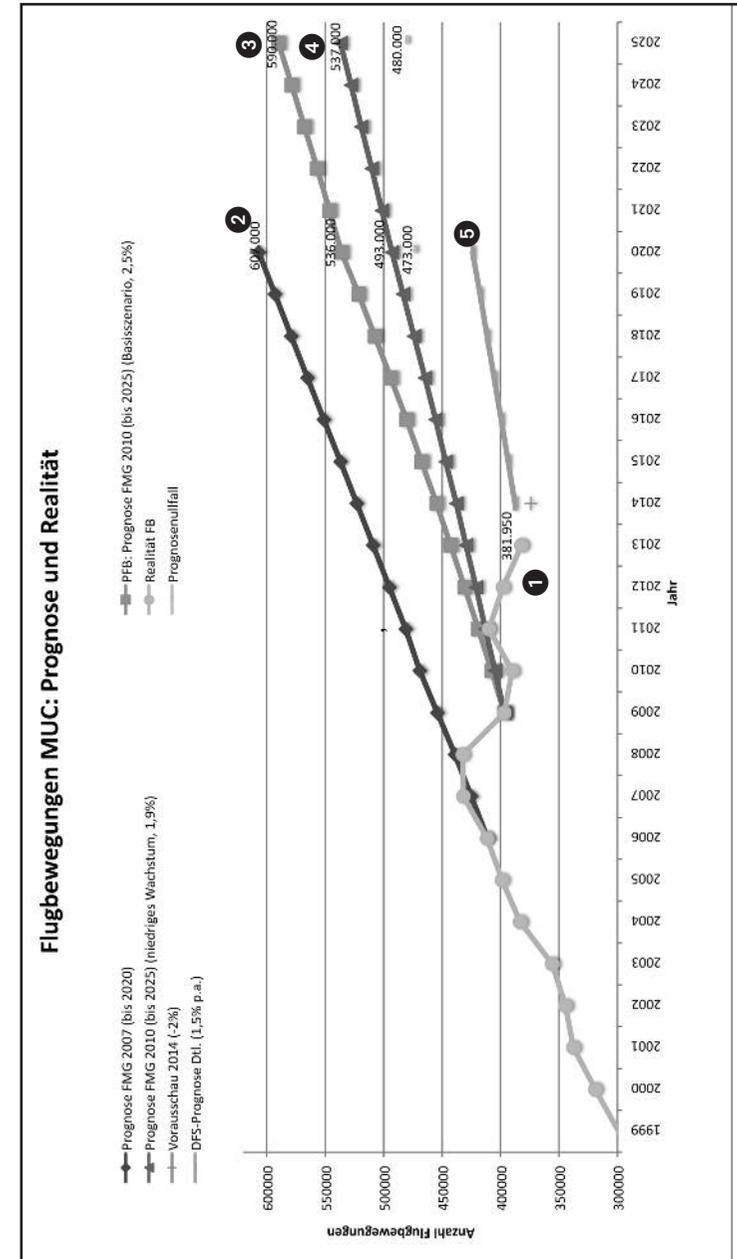
► Seit Jahren träumt die FMG, „nächstes Jahr wird's wieder besser“ – wir lassen die FMG gerne träumen, aber sie soll UNS bitteschön damit in Ruhe lassen.

► Und übrigens: auch wenn dieser FMG-Traum ab sofort eintreten würde, d.h. ein völlig unrealistisches Wachstum der Flugbewegungen am Flughafen München stattfände: auch dann sprechen Klimaschutz, Menschenschutz und Naturschutz weiterhin gegen eine 3. Bahn. Wie wichtig diese Zukunftsaufgaben sind, darin geben uns alle politischen Ziele und Verpflichtungen Recht.

► Und nicht zuletzt: Der deutliche Münchner Bürgerwille, an den sich alle Münchner OB-KandidatInnen auch weiterhin halten wollen, 80.000 Petitionen und ein wachsender Widerstand gegen die 3. Bahn geben uns auch Recht, dass wir uns für das Richtige einsetzen – und erst Ruhe geben, wenn die 3. Bahn endgültig rechtsverbindlich „beerdigt“ ist. ■



Kreis-Vorsitzender Christian Magerl, Artenschutzreferentin Christine Margraf und BUND-Vorsitzender Hubert Weiger bereiten sich auf die Schlussanträge in der Verhandlung um die „3.“ vor.



Stimmen aus dem Gerichtsverfahren

In den letzten beiden Verhandlungstagen vor dem 8 Senat des bayer. VGH wurden die wichtigsten Argumente und auch die Emotionen der Kläger bekräftigt. Sie spiegeln die Erfahrungen aus dem Gericht wider.

„In Berlin wurde in den 60iger Jahren eine Mauer gebaut, gesichert mit einer Todeszone, Häuser niedergerissen und Bürger zwangsumgesiedelt.“

Mit Hilfe der Landesrechtsanwaltschaft will die Regierung von Oberbayern ähnliche Verhältnisse in Attaching schaffen. Eine Mauer aus Lärm und Abgasen, eine Todeszone.“

Ludwig Grüll

„Das Recht erwächst aus Sitte und Brauch und wird vom Gericht gesprochen.“

Kann eine solche Rechtsprechung, die eine Zerstörung von Attaching, ausgelöst durch die multiplen Belastungen, nicht verhindert, aus Sitte und Brauch erwachsen?“

Fam. Spitzenberger

„Was passiert in der Realität mit Attaching, wenn Sie – Hohes Gericht – nur die Einhaltung von Grenzwerten und Gesetzesstellen prüfen?“

Michael Buchberger

„Sollten staatliche Organe und Unternehmen nicht auch die Interessen der

Bürger berücksichtigen oder zumindest gleichberechtigt abwägen?

Hier haben sich das Luftamt Süd und die Landesrechtsanwaltschaft sehr einseitig an den Interessen der FMG orientiert. Für mich einfach nur unverständlich und unfair.“

Familie Riesch

Art. 3, Abs 2 Bayerische Verfassung schützt die Lebensgrundlagen und sichert gleichwertige Lebensverhältnisse:

Der Staat schützt die natürlichen Lebensgrundlagen und die kulturelle Überlieferung. Er fördert und sichert gleichwertige Lebensverhältnisse und Arbeitsbedingungen in ganz Bayern, in Stadt und Land. Damit müsste es Aufgabe der Regierung von Oberbayern sein, meine und unsere Lebensverhältnisse zu sichern und zu erhalten und die extreme Verschlechterung von Lebensverhältnissen zu verhindern.

Aber die Regierung tut genau das Gegenteil. Sie unterstützt die Verschlechterung von Lebensverhältnissen, durch den 3. Startbahn.

Wir Menschen in Pulling, Berglern, Eitting, Freising und Attaching haben genauso ein Anrecht auf lebenswerte Verhältnisse wie jeder andere.

Wir Menschen sind wichtiger als Flugzeuge!

Michael Buchberger

„Es gibt keine formellen oder materiellen Gründe, die erheblich sind.“

Landesanwalt Meyer

(Anm. d. Red.: Es war für viele nur schwer erträglich, zu sehen, wie der Vertreter des Freistaates den Schutz der Bürger, ihrer Lebensverhältnisse und ihr Grundrecht auf körperliche Unversehrtheit formalrechtlich zu negieren versuchte. Dabei ist er eigentlich ein Diener des Volkes).

„Das Fluglärmgesetz ist ein Lärmbechtigungsgesetz“

„Hier stehen die Gesundheit und die Zukunft unserer Kinder versus der Geschäftsinteressen der FMG“

Familie Brand

„Es ist das größte Bodenzerstörende Projekt in Bayern.“

„Schaffen wir es, die Wachstumspfade zu verlassen, oder bauen wir unsere Zukunft zu!“

Prof. Hubert Weiger, BUND

Der BN kämpfte 41 Schritte vor Gericht. Möglicherweise sind noch weitere Tage nötig. Dazu brauchen wir Ihre Unterstützung.

Trotz des Münchner Bürgerentscheids wollen die FMG und bayerische Staatsregierung sich dem Volkswillen nicht beugen. Für uns bedeutete es einen umfangreichen Prozess, um gegen die Juristen- und Gutachterarmada bestehen zu können.

Das kostet jedoch nicht wenig. Bereits ohne die Gerichtskosten musste der BN etwa 150.000 Euro für Gutachten und Rechtsanwälte ausgegeben. Unser eigene Arbeitszeit ist da nicht eingerechnet. Die zahlreichen neuen Mitglieder stärken uns. Jede Spende hilft! Ob 10 oder 100 Euro – Ihre Spende trägt maßgeblich zu unserer Zukunft ohne 3. bei.

Bankverbindung und Spendenkonto:
Kto-Nr. 148 813 12, Sparkasse Freising
700 510 03

Natürlich ist ihre Spende steuerlich voll absetzbar.





Bürger-Energie-Genossenschaft Freisinger Land

Schritt für Schritt zur Energiewende

Was ist eine BEG?

Bürgerenergiegenossenschaften gibt es in ganz Deutschland und ihre Zahl steigt seit ein paar Jahren exponentiell. Immer mehr Menschen wollen die Energiewende nicht mehr den großen Konzernen und der Politik überlassen, sondern aktiv werden und sich selbst beteiligen – ideell und finanziell. Dazu bietet die Struktur als Genossenschaft den richtigen Rahmen. Sie ist auf Solidarität und Gemeinsinn ausgelegt.

Entstehung im Landkreis

Die BürgerEnergieGenossenschaft Freisinger Land (BEG) wurde am 16.4.2013 in Moosburg quer über alle Parteigrenzen hinweg gegründet. Mitglieder sind nicht nur Privatpersonen sondern auch viele Gemeinden und Städte. Ziel der BEG ist es, den Landkreis Freising im Lauf der Zeit vollständig mit erneuerbaren Energien zu versorgen. Die BEG kümmert sich also nicht nur um Elektrizität, sondern auch um Wärmeversorgung und Mobilität. Angestrebt sind dezentrale Lösungen vor Ort. Mit dem Erwerb eines Anteilsscheins kann man Mitglied bei der Genossenschaft werden. Neugeplante Projekte werden dann als Anlageobjekte den Mitgliedern zur Finanzierung angeboten – bevorzugt je nach Projekt denen in der betroffenen Ortschaft, denn Beteiligung schafft Akzeptanz.

Potential im Landkreis Freising für die Energiequelle Sonne

Alle Möglichkeiten, nachhaltig Energie zu erzeugen, nutzen letzten Endes die Strahlkraft der Sonne. Die offenen und versteckten Subventionen für fossile Brennstoffe und Atomkraft haben den Energiemarkt stark verzerrt. Mit EEG-Gesetz im Jahr 2000 wurde dann erstmals auch der Ausbau hauptsächlich von erneuerbaren Energien finanziell gefördert. Im Freisinger Raum hat das zu einer überall sichtbaren Ausweitung von Photovoltaikanlagen geführt. Aber auch Biogasanlagen haben stark zugenommen mit der unschönen Begleiterscheinung der „Vermaisung“ der Landschaft.

Wenn Biomasse als Energieträger eingesetzt wird, sind Holzpflanzen landwirtschaftlichen Kulturen im Vergleich von Energieaufwand und -ertrag um mehr als das Doppelte überlegen. Mehr Wald würde dem Freisinger Land gut tun. An Windrädern dreht sich seit kurzem nur eines in Paunzhausen (Privatinitiative). Mehr sind geplant und würden von der BEG auch gerne finanziert werden. Zur Zeit ist jedoch durch die unklare politische Haltung der Regierungen in Bund und Land ein Stillstand eingetreten. Gerade deshalb ist es notwendig, auf lokale dezentrale Lösungen hinzuwirken. Kreative Lösungen sind gefragt und vor allem anderen Energiesparkonzepten.

Projekte, Aussichten

Als erstes Projekt ist seit Juni eine von der BEG betriebene Photovoltaikanlage auf dem Dach der Grund- und Mittelschule Eching in Betrieb. Seit 1. Januar kann man auch seinen Strom direkt von der BEG beziehen, der zu 100% aus erneuerbaren Energien (EE) stammt. Um die Verwaltung schlank zu halten, arbeitet die BEG dabei mit den Freisinger Stadtwerken zusammen. Angebote für „Ökostrom“ machen auch andere Energieversorger, aber dann ist es immer nur ein Tarif unter vielen Wahlmöglichkeiten. EE

pur, dann BEG. Noch stammt dieser Strom allerdings nur zu einem geringen Teil aus dem Landkreis. Doch das wird sich hoffentlich schnell ändern.

Über aktuelle Entwicklungen und die Umsetzung der Energiewende vor Ort berichtet der Vorstand der BEG in einer vom BUND organisierten Diskussionsveranstaltung am 27.2. 20:00 Uhr im Schmeckhaus, Freising, Ziegelgasse.

<http://www.bund-naturschutz.de/themen/energie/energiepolitik.html>
<http://bep-fs.de/>

Katsumi Hasegawa lebte in der japanischen Provinz Fukushima – bis zur Nuklearkatastrophe. Er musste seine Heimat verlassen. Heute kämpft für den Atomausstieg in seinem Land. Der BUND Naturschutz lud ihn ein, um sich in Deutschland über die erneuerbaren Energien zu informieren.



Begleitet wurde er von Akiko Yoshida von der BUND-Partnerorganisation „Friends of the Earth Japan“ (Freunde der Erde). Der BN Freising und Sonnenkraft e.V. führten Sie auf den Hof des Freisinger Biolandwirts Josef Braun in Dürneck und auf das Dach der FOS zur Besichtigung der Solaranlage.

Akiko Yoshida erzählt, dass im Juli 2012 Japan das sogenannte „Erneuerbare Energien Gesetz“ (EEG) nach dem deutschem Vorbild eingeführt hat. Der Bericht aus Japan zeigt uns eine deutlich, dass Windkraftträder oder Solaranlagen keine Alternativen haben.

Die atomaren Risiken, ungeklärte Endlagerfragen, der Klimawandel und endliche Rohstoffe zwingen zur Förderung der erneuerbaren Energien. Statt dessen bremst die Politik in Bayern und im Bund wo es nur geht – ein politisches Versagen.

Mit auf dem Bild (v.l.): Sepp Braun, Katsumi Hasegawa, Manfred Drobny, Akiko Yoshida und Ernst Schrimppff von Sonnenkraft Freising.

Ökologischer Hochwasserschutz

Juni 2013: im ganzen Landkreis führt der starke Regen zu Hochwasser. Wer in diesen Tagen unterwegs war, konnte gut beobachten, wo das Hochwasser zu Problemen führte und wo es „schadlos“ natürlich gespeichert wurde.

1. Beispiel: Amper und Isar

Land unter an der Amper: die breiten, weitgehend unbebauten Auen der Amper haben ihre Funktion als Wasser-Rückhalteflächen voll gezeigt (siehe Titelbild). So soll es sein: Breitwasser statt Hochwasser. Die Auwiesen erhalten kostenlos Düngung, aber dort, wo Maisäcker sind, wird wertvoller Boden abgeschwemmt oder die jungen Maispflanzen „ersaufen“. An der Isar fließt das Wasser großflächig durch den Auwald und belebt ihn – zumindest dort, wo das WWA bereits die Deiche zurückverlegt hat. Die Kraft des Wassers nutzt die Isar zudem für Eigen-Renaturierung: neue Kiesinseln entstehen, das Flussbett verbreitert sich und teilt sich auf – ganz kostenlos und besser als jede Planung.

Der Verlust von Auen durch Deiche, die viel zu nah am Fluss stehen, ist einer der Hauptgründe für zunehmende Hochwasser-Katastrophen: das Wasser hat keinen Platz mehr und drückt auf den Deich. Der in den letzten Jahr starke Umbruch von Wiesen mit oft (Biogas-) Mais als Folgenutzung und fehlende Ufer-

streifen führen bei Hochwasser zu einem hohen Abtrag von Boden, die Feinsedimente landen im Gewässer und verschlechtern dort die Wasser- und Lebensraumqualität. Zudem kommt das Wasser immer schneller.

► Vorschläge des BN:

- Deichrückverlegungen z.B. an der Isar fortführen (Gesamtkonzept des WWA vorliegend), z.B. an der Amper im Naturschutzgebiet
- Ackernutzung (v.a. Mais) reduzieren und Wiesennutzung (z.B. Beweidung) fördern
- mehr Raum für Eigendynamik, damit Amper und Isar wieder mäandern bzw. sich auffächern kann, was die Hochwasserwelle verlangsamt (die Kanalisierung der großen Flüsse hat die Hochwasserwellen massiv beschleunigt)

2. Beispiel: Freisinger Moos mit Zuflüssen

Im Freisinger Moos kann man die Schwammwirkung eines Niedermooses beobachten: der Regen wird aufgesaugt und erst einmal zwischengespeichert. Deshalb steigt auch der Wasserstand in der Moosach im Bereich des Freisinger Mooses nur wenig an. Natürlicherweise wurden Niedermoore als Wiesen genutzt, die mit hohem Grundwasserstand oder stehendem Wasser auch meist kein Problem haben.

Probleme entstanden dort, wo der Torfkörper durch Entwässerung verschwand und Drainagegräben das Wasser zusätzlich viel zu schnell ableiteten. Probleme entstehen auch dort, wo junge Maispflanzen im Wasser versinken. Und Probleme entstanden dort, wo die Zuflüsse aus dem tertiären Hügelland wie Wasserfälle ins Freisinger Moos schießen und regelrechte Schlammlawinen mitbringen.

► Vorschläge des BN:

- Reduzierung des Ackeranteiles im Moos, Erhöhung des Wiesenanteils,
- keine weitere Entwässerung und Vertiefung von Entwässerungsgräben,
- Uferstreifen (ungenutzt oder Wiesennutzung)
- Gewässerentwicklungsplan Moosach umsetzen

Starker Regen wird immer zu Hochwasser führen. Doch man kann sich wappnen.

► Vorschläge des BN:

- Verbesserung des Wasserhaushaltes im ganzen Einzugsgebiet: Landnutzung, die Böden wasseraufnahmefähig hält (z.B. ökologischer Landbau, Grünland), Hecken quer zum Hang, kleine Rückhaltmulden, Wälder, Uferstreifen an jedem Graben
- Bewirtschaftungskonzepte für die Gewässer III. Ordnung, die Hochwasserschutz, Naturschutz und Gewässerschutz umsetzen.

Wir brauchen eine verantwortungsvolle Bau-Politik: keine Bebauung in hochwassersensiblen Bereichen und flächensparendes Bauen zur Reduzierung des Flächenverbrauches („versiegelte“ bebaute

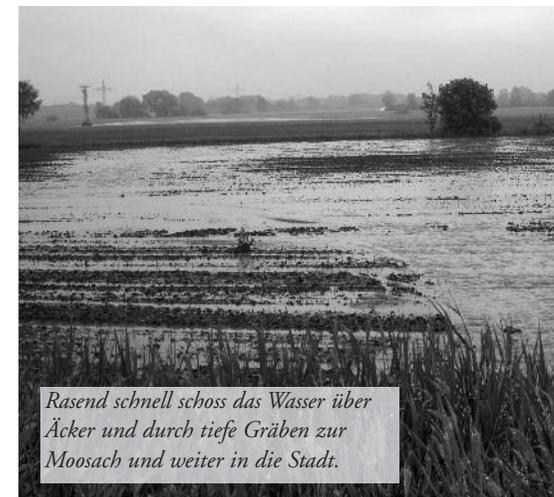
Fläche kann kein Regenwasser mehr aufnehmen und führt zu höheren und schnelleren Abflüssen).

Fazit:

Technischer Hochwasserschutz stößt angesichts zunehmendem Starkregen an seine Grenzen. Wir brauchen neuen Retentionsraum (Breitwasser statt Hochwasser) v.a. an Amper und Isar, die Renaturierung der kleineren Zuflüsse und Gräben mit Uferstreifen und mehr Wiesennutzung, die Renaturierung des Freisinger Mooses und eine Landnutzung in der gesamten Fläche, die Wasser zurückhält statt es so schnell wie möglich abzuleiten.

Derartiger natürlicher Hochwasserschutz hat hohe Synergien mit Naturschutz und Trinkwasser- und Gewässerschutz, ist nachhaltig (weil er an den Ursachen ansetzt) und infolge der vielen Vorteile relativ billig.

Dr. Christine Margraf



Rasend schnell schoss das Wasser über Äcker und durch tiefe Gräben zur Moosach und weiter in die Stadt.

Isaraue bedroht

Isarschleife und Isarsteg: Viel Schaden ohne Nutzen

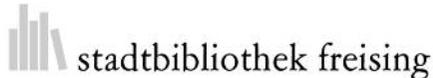


Der Pappelschwärmer gehört zu unseren größten Schmetterlingen. Eindrucksvoll und selten lebt er noch in den Isarauen. Die geplanten Baumaßnahmen bedrohen ihm ebenso wie rücksichtslose Holzarbeiten ebenso wie den extrem seltenen Halsbandschnäpper, der just im Bereich des geplanten Steges gut vertreten ist.



Der Silberweidenauwald ist ein europäisch bedeutsamer und in der höchsten Schutzkategorie prioritär zu erhaltender Lebensraum im FFH-Gebiet der Isarauen. Die Planer für den Isarsteg und die Isarschleife behaupten nun, dass ausgerechnet in dem Planungsbereich kein Silberweidenauwald vorhanden wäre. Wenig glaubhaft, wenn man das Bild an der Isarschleife betrachtet: Es zeigt eine Weichholzaue mit prächtigen Silberweiden.

Sobald die BN Webseite neu erstellt ist, finden Sie unsere ausführlichen Stellungnahmen auf www.freising.bund-naturschutz.de

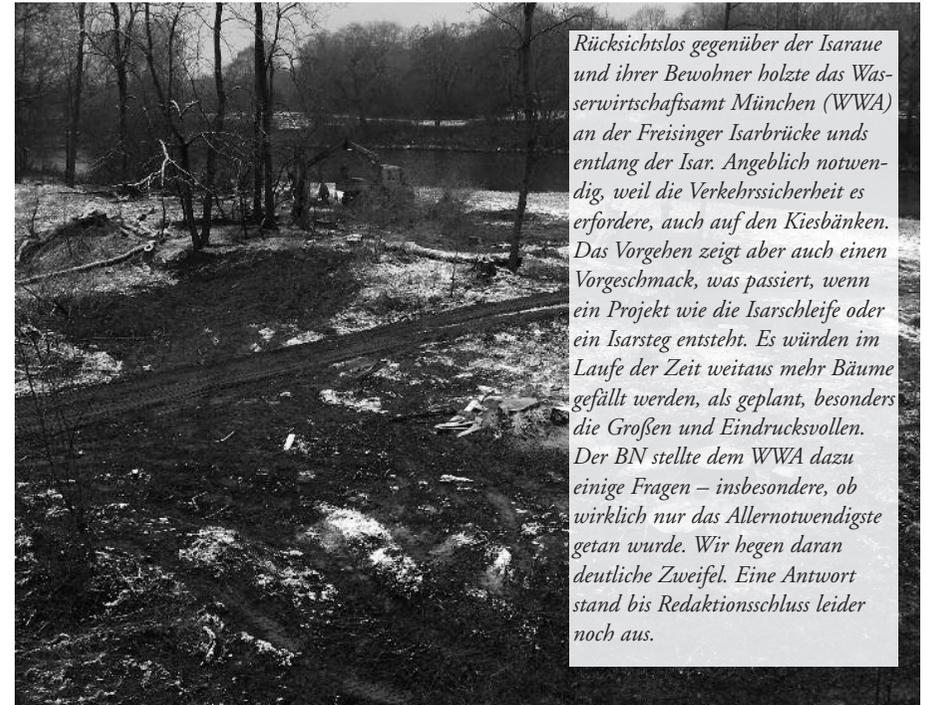



weizengasse 3
85354 freising
<http://stadtbibliothek.freising.de>
bibliothek@freising.de
telefon 0 81 61/54-44205

**bücher hörbücher
spiele
cds dvds cd-roms
konsolenspiele
internetcafé
zeitschriften lesecafé**

öffnungszeiten
dienstag 10.00 bis 19.00 uhr
mittwoch bis freitag 10.00 bis 18.00 uhr
samstag 10.00 bis 14.00 uhr

Holzen in der Au



Rücksichtslos gegenüber der Isaraue und ihrer Bewohner holzte das Wasserwirtschaftsamt München (WWA) an der Freisinger Isarbrücke und entlang der Isar. Angeblich notwendig, weil die Verkehrssicherheit es erfordere, auch auf den Kiesbänken. Das Vorgehen zeigt aber auch einen Vorgeschmack, was passiert, wenn ein Projekt wie die Isarschleife oder ein Isarsteg entsteht. Es würden im Laufe der Zeit weitaus mehr Bäume gefällt werden, als geplant, besonders die Großen und Eindrucksvollen. Der BN stellte dem WWA dazu einige Fragen – insbesondere, ob wirklich nur das Allernotwendigste getan wurde. Wir hegen daran deutliche Zweifel. Eine Antwort stand bis Redaktionsschluss leider noch aus.

Stilvolle Garten- und Wohnaccessoires



Galabau Michael Richter
Römerstr. 11-13 · 85414 Kirchdorf
www.glashaus-accessoires.de



**Exkursionen und Veranstaltungen –
Das BN-Programm 2014**

Unsere Exkursions-Reihe zur Artenvielfalt im Landkreis beginnt mit:

Bäume und Sträucher im Winter

Wie erkenne ich unsere heimischen Gehölze auch ohne Laub und Früchte? Das ist gar nicht so schwer, aber wer´s kann, glänzt mit seinem neuen Wissen sicher.

Führung: Dr. Karl-Heinz Häberle in die Dendrospirale auf dem Campus Weihenstephan.

Treffpunkt: Vor der Mensa Weihenstephan.

Samstag, 1. März, 14 Uhr.

Gemeinwohlökonomie – ein Wirtschaftsmodell der Zukunft

Einführung von Rainer Forster, Katholische Arbeitnehmerbewegung (KAB) mit anschließender Diskussion.

Donnerstag, 6. März 2014, 20 Uhr -
Schmeckhaus Freising, Ziegelgasse 23

Treffen für Aktive und Interessierte

Montag, 10. März, 20.00 Uhr. In der BN-Geschäftsstelle. Major-Braun-Weg 12, Raum 306

Artenvielfalt im Landkreis

Wer singt denn da?

Ein Klassiker: Vogelexkursion in die Isarauen bei Freising,

Treffpunkt: Parkplatz Alte Isarbrücke, Freising, Führung: Dr. Christian Magerl.

Sonntag, 16. März, 8 Uhr. Rückkehr ca. 10 Uhr

Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe Freising

Mit turnusgemäßen Neuwahlen 2014 der Kreisgruppe Aktivitäten des letzten Jahres, Kasse und Planungen. Wir freuen uns über Ihr Kommen. **Tagesordnung siehe Seite 20.**

Donnerstag, 20. März, 20 Uhr –
Gasthaus zum Löwen, Freising, Landshuter Str. 66

Fleisch essen – eine Gewissensentscheidung.

Einführungsreferat von Lorenz Kratzer, Freisinger-Moos-Weiderind Herdenbesitzer, TAGWERK-Landwirt und BN´ler aus Lageltshausen.

Die einen können nicht genug bekommen, andere verdammen es: Fleisch essen! Doch es gibt noch viele andere, auch ökologische Aspekte für die anschließende Diskussion.

Donnerstag, 3. April, 20 Uhr,
Schmeckhaus Freising, Ziegelgasse 23

Artenvielfalt im Landkreis

Vogelsang in Moosburg

Vogelexkursion in die Isarauen bei Moosburg.

Treffpunkt: Parkplatz am Stadtwald, Stadtwaldstr., nahe Stadtwerke, Führung: Dr. Christian Magerl.

Sonntag, 06. April, 8 Uhr. Rückkehr ca. 10 Uhr.

Artenvielfalt im Landkreis

Vögel im Freisinger Moos

Kiebitze und Brachvögel singen und rufen jetzt auf den Wiesen im Freisinger Moos um die schönsten Weibchen

und das beste Revier.

Hans Schwaiger, Ornithologe und hervorragender Kenner des Freisinger Moores führt Sie auf einer Fahrradexkursion.

Samstag, 12.04., 9:00 Uhr,
Treffpunkt am S-Bahnhof Pulling



**Artenvielfalt im Landkreis
Aronstab und Bärlauch**

Botanische Exkursion zum Weihenstephaner Südhang

Botanischer Frühjahrsspaziergang für Genießer auf dem schönsten Spazierweg in Freising am Weihenstephaner Südhang. Die Fülle der Pflanzen und Blüten erklären die Biologin Carolin Plötz und die Landschaftsplanerin Inge Steidl.

Treffpunkt. Beginn Veitsmüllerweg (Aufgang Fußweg Lindenkeller)
Sonntag, 13. April. 14:00 Uhr

Treffen für Aktive und Interessierte

Montag, 14. April, 20 Uhr: in der BN-Geschäftsstelle, Major-Braun-Weg 12, Raum 306

Artenvielfalt im Landkreis

Vogelgezwitzcher

Vogelstimmenexkursion in die Isarauen bei Freising auf den Spuren von Professor Andersen.

Treffpunkt: Parkplatz Alte Isarbrücke, Freising, Führung: Dr. Christian Magerl.

Sonntag, 27. April, 8 Uhr. Rückkehr ca. 10 Uhr.

Artenvielfalt im Landkreis

Enten, Reiher und mehr

Vogelexkursion zu den Isarstauseen Moosburg und Eching (LA),

Treffpunkt: Parkplatz Ecke Mainburger Straße/Kammeggasse (es werden Fahrgemeinschaften gebildet), oder ca. 9.30 Uhr am Echinger Stausee (Gasthaus Forster),

Führung: Dr. Christian Magerl.

Donnerstag, 1. Mai, 9 Uhr: Rückkehr ca. 12.30 Uhr.

Artenvielfalt im Landkreis

Vogelhochzeit in Moosburg

Vogelexkursion in die Isarauen bei Moosburg,

Treffpunkt: Parkplatz am Stadtwald, Stadtwaldstr., nahe Stadtwerke, Führung: Dr. Christian Magerl.

Sonntag, 11. Mai, 7 Uhr. Rückkehr ca. 10 Uhr.

Treffen für Aktive und Interessierte

Montag, 12. Mai, 20.00 Uhr. In der BN-Geschäftsstelle. Major-Braun-Weg 12, Raum 306

Haus- und Straßensammlung – Spendenbüchsen für die Umwelt

Fleißige Sammler und Sammlerinnen hoffen auf ihre Unterstützung und volle Sammelbüchsen.

10. bis 18. Mai

Vom Kanal zum freien Fluss Naturkundliche und gewässermorphologische Exkursion an die Isar bei Volkmannsdorf.

Führung: Dr. Christine Margraf, Paul Riederer, Vertreter des WWA Landshut. Wenn man der Isar etwas Platz gibt und ihr Steinkorsett am Ufer entfernt, bilden sich in kurzer Zeit frische Kiesbänke und Inseln. Das Flussbett verbreitert sich und es entstehen wertvolle Erholungs- und Lebensräume für Menschen, Tiere und Pflanzen. Gleichzeitig erhöht sich die Reinigungskraft des Flusses. Dynamisch und spannend entsteht ein lebendiger Fluss. Gemeinsam mit der Kreisgruppe Landshut.

Samstag, 10. Mai, 14:00 Uhr,

Treffpunkt: Isarbrücke Volkmannsdorfer Au an der Ampermündung, Amperseite.



Artenvielfalt im Landkreis Vögel zu Füßen Weihenstephans

Vogelexkursion an einem der schönsten Wege in Freising: Vom Weihenstephaner Südhang zum Vöttinger Weiher.

Treffpunkt: Beginn Veitsmüllerweg (Aufgang Fußweg Lindenkeller)

Sonntag, 18. Mai, 7 Uhr

Artenvielfalt im Landkreis Gefiederte Sänger

Vogelstimmenexkursion in die Isarauen bei Freising, **Treffpunkt:** Parkplatz Alte Isarbrücke, Freising, Führung: Dr. Christian Magerl **Sonntag, 25. Mai, 7 Uhr.** Rückkehr ca. 10 Uhr.

Artenvielfalt im Landkreis Frühling im Erdinger Moos

Fahradexkursion ins Erdinger Moos. Christian Magerl informiert über die Geschichte des Erdinger Moores und der Tier- und Pflanzenarten. Gleichzeitig wollen wir aber auch auf die immer noch geplante Zerstörung dieser einzigartigen Landschaft durch eine geplante dritte Start- und Landebahn für den Flughafen München und durch die geplante Ausweitung des Flugbetriebs hinweisen.

Treffpunkt: Parkplatz an der Stoibermühle, Freising, Fahrradexkursion, Führung: Dr. Christian Magerl, Rückkehr ca. 11 Uhr.

Donnerstag, 29. Mai, 08.00 Uhr

Treffen für Aktive und Interessierte Montag, 2. Juni, 20 Uhr in der BN-Geschäftsstelle, Major-Braun-Weg 12, Raum 306

Von Kraut und Unkraut Wildpflanzen im eigenen Garten.

Kulinarisch-botanischer Spaziergang mit Landschaftsplanerin Inge Steidl

Treffpunkt: An der Mühle, Freising-Vötting, Moosachbrücke bei der TU-Fischzucht

Samstag, 7. Juni, 14 Uhr

Artenvielfalt im Landkreis Die Isarauen bei Hallbergmoos

Naturkundliche Führung in eine Kiesgrube in den Isarauen bei Hallbergmoos. Heinz Kotzowski vom LBV zeigt Ihnen die Entwicklung der alten Kiesflächen zurück zur Natur.

Treffpunkt auf dem nördlichen Parkplatz auf der Ostseite der Isarbrücke zwischen Grüneck und Hallbergmoos. Entfällt bei Regen

Samstag, 12. Juli, 15.00 Uhr, Dauer ca. 3 Stunden.



Helm-Knabenkraut

Treffen für Aktive und Interessierte Montag, 14 Juli, 20 Uhr in der BN-Geschäftsstelle, Major-Braun-Weg 12, Raum 306

Treffen für Aktive und Interessierte Montag, 08. September, 20 Uhr:

in der BN-Geschäftsstelle, Major-Braun-Weg 12, Raum 306

Aktiv für biologische Vielfalt Biotoppflege im Freisinger Moos

Für alle am praktischen Naturschutz Interessierte. Keine Vorkenntnisse erforderlich. Arbeitskleidung nicht vergessen.

Treffpunkt: Parkplatz Ecke Vöttinger Str. / Kirchenweg in Freising-Vötting (ggü. Bäckerei Vieregg). ½-tägig – Brotzeit und Werkzeug wird gestellt.

Samstag, 13. September, 14:00 Uhr Kontakt für die Aktion: 0160 / 960 621 85



Artenvielfalt im Landkreis Vogelzug an der Vogelfreistätte

Vogelexkursion zu den Isarstauseen Moosburg und Eching (LA), **Treffpunkt:** Parkplatz Ecke Mainburger Straße/Kammergasse (es werden Fahrgemeinschaften gebildet), oder ca. 9.30 Uhr am Eching Stausee (Gasthaus Forster),

Führung: Dr. Christian Magerl.

Sonntag, 14. September, 9 Uhr: Rückkehr ca. 12.30 Uhr

**Aktiv für biologische Vielfalt
Für Goldschrecke und Mehlsprimel
Biotoppflege im Freisinger Moos**

Eine Pflegeaktion in Kooperation mit dem Kreisjugendring Freising (s. <http://www.fshoch3.de/?p=564>)

Treffpunkt: Parkplatz Ecke Vöttinger Str. / Kirchenweg in Freising-Vötting (ggü. Bäckerei Vieregg). ½-tägig – Brotzeit und Werkzeug wird gestellt.

Samstag, 27. September, 14:00 Uhr
Kontakt für die Aktion: 0160 / 960 621 85



Mehlsprimel

**Aktiv für biologische Vielfalt
Streu-Wiesen im Moos - Biotoppflege**

Für alle am praktischen Naturschutz Interessierte. Keine Vorkenntnisse erforderlich. Arbeitskleidung nicht vergessen.

Treffpunkt: Parkplatz Ecke Vöttinger Str. / Kirchenweg in Freising-Vötting (ggü. Bäckerei Vieregg). ½-tägig – Brotzeit und Werkzeug wird gestellt.

Samstag, 11. Oktober, 9:00 Uhr
Kontakt für die Aktion: 0160 / 960 621 85

**Aktiv für biologische Vielfalt
Biotoppflege für Mehlsprimel und Enzian**

Für alle am praktischen Naturschutz Interessierte. Keine Vorkenntnisse erforderlich. Arbeitskleidung nicht vergessen.

Treffpunkt: Parkplatz Ecke Vöttinger Str. / Kirchenweg in Freising-Vötting (ggü. Bäckerei Vieregg). ½-tägig – Brotzeit und Werkzeug wird gestellt.

Samstag, 18. Oktober, 9:00 Uhr
Kontakt für die Aktion: 0160 / 960 621 85

**Treffen für Aktive und Interessierte
Montag, 13. Oktober,** 20 Uhr: in der BN-Geschäftsstelle, Major-Braun-Weg 12, Raum 306

**Treffen für Aktive und Interessierte
Montag, 10. November,** 20.00 Uhr.
In der BN-Geschäftsstelle. Major-Braun-Weg 12, Raum 306

**Artenvielfalt im Landkreis
Eisvogel, Säger und Kormorane**

Vogel-Exkursion zu den Isarstauseen Moosburg und Eching (La),

Treffpunkt: Parkplatz Ecke Mainburger Straße/Kammeggasse (es werden Fahrgemeinschaften gebildet), oder ca. 14.00 Uhr am Eching Stausee (Gasthaus Forster), Führung: Dr. Christian Magerl.

Sonntag, 23. November, 13.30 Uhr: Rückkehr ca. 16.30 Uhr

**Treffen für Aktive und Interessierte
Montag, 08. Dezember,** 20.00 Uhr.
In der BN-Geschäftsstelle. Major-Braun-Weg 12, Raum 306

**Treffen für Aktive und Interessierte
Montag, 12. Januar,** 20.00 Uhr. In der BN-Geschäftsstelle. Major-Braun-Weg 12, Raum 306

Die Exkursionen sind geeignet für Anfänger ohne Vorkenntnisse, Kinder, Jugendliche und Fortgeschrittene. Die Führungen sind kostenlos, beginnen pünktlich und finden bei jedem Wetter statt. Es empfehlen sich festes Schuhwerk, wetterfeste Kleidung und Feldstecher. Weitere Veranstaltungen entnehmen Sie bitte der Tagespresse und unserer homepage: www.freising.bund-naturschutz.de.

**Vorschau:
„Grüne Isar, Blaue Donau, Schwarzes Meer“**

Die Donau ist der europäische Fluss schlechthin. Sie verbindet Menschen, ihre Kultur und Natur.

Dr. Christine Margraf, aufgewachsen an der Donau und die Weltmusiker von PituPati begleiten Sie auf einer Reise von der Isar bis ans Schwarze Meer. An den „Anlegestellen“ quer durch Europa zeichnet PituPati ein lebendiges musikalisches Bild von Kultur, Land und Leuten. Christine Margraf, Artenschutzreferentin des Bundes Naturschutz taucht mit Ihnen in die außergewöhnliche Natur der Donau ein. **Tagespresse und unsere Homepage beachten.**



DAS SCHMECKHAUS
ESSEN & TRINKEN MIT KULTUR

Mittagsmenü
Pasta oder Wok Gemüse mit Suppe, Salat oder Dessert dazu eine kleine Saftschorle **8,50€**

Mittagstisch, Abendkarte, Tee, Kaffee & Kuchen, Veggi-Burger
Fisch & Fleisch - vegetarisch & vegan

...und alles Bio!
Ziegelgasse 23 • 85354 Freising
Tel.: 08161/5373055
www.schmeckhaus.de

▶ VERANSTALTUNGEN IN DER ORTSGRUPPE MOOSBURG – REIHE ARTENVIELFALT IM LANDKREIS

Tag der Schmetterlinge – Samstag 5. Juli, 9:00 Uhr.

Oft übersehen, aber zahlreich und mit spannendem Verhalten: Insekten des Auwaldes. Sie bilden zusammen mit den Pflanzen den Charakter des Auwaldes. Heinrich Vogel und Wolfgang Willner Insektenspezialisten zeigen Ihnen die Vielfalt des Auwaldes.
Treffpunkt: Parkplatz am Bonauer Damm (Südlich Wasserwerk, Wasserwerkstraße).
Für Rückfragen: 08761 / 2495.

Nachtextkursion Licht ins Dunkel: Fledermäuse und Nachtflieger

Ein außergewöhnliches Naturerlebnis: Selten gesehene Naturschönheiten im Amperauwald - Hautnah beobachtet und erklärt mit Wolfgang Willner und Heinrich Vogel. Eine Führung, die Kultstatus erreicht!
Nachtflieger- & Fledermaussexkursion mit Leuchtschirm & Batdetektor in die Amperauen
Samstag, 5. Juli 21:30 Uhr. Treffpunkt: Sportplatz Inkofen.

Jede Führung kann auch einzeln besucht werden. Ausweichtermin bei Regen:
Rückfragen an Wolfgang Willner: 08761 / 2495.

EINLADUNG ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 2014 der KREISGRUPPE Mit turnusgemäßen Neuwahlen

Donnerstag, 20. März 2014, 20.00 Uhr
Gasthaus Zum Löwen, Landshuter Straße 66, 85356 Freising,

Programmpunkte: Rechenschaftsbericht des Kreis-Vorstandes
Neuwahlen des Kreis-Vorstandes
Aussprache
Verschiedenes

gez.: Dr. Christian Magerl
Kreis-Vorsitzender

Achtung! Wir verschicken keine gesonderte Einladung, um 700,- € Porto zu sparen.
Ein zahlreiches Erscheinen - auch von Neu- und Nichtmitgliedern - freut uns sehr.

STEP by STEP fit für die Zukunft(?)

Stadtentwicklung und Klimaschutzkonzept

STEP 2030 ist der Titel des Stadtentwicklungsplans der Stadt Freising. Nach dem Motto „Agieren statt Reagieren“ soll die Zukunft aktiv gestaltet und ein tragfähiges Konzept für die nächsten 20 Jahre entwickelt werden.

Behandelt werden wichtige Themen wie Demographie und Wohnen, Stadt- und Landschaftsbild, Infrastruktur, Naturschutz, Klimaanpassung, Verkehr und Lärmschutz. Erstellt wurde der Stadtentwicklungsplan in drei Phasen: Zunächst wurden Stärken und Schwächen ermittelt, darauf folgten unterschiedliche Szenarien und Zieldiskussionen, gefolgt von konkreten Projekten. Voraussichtlich im Frühjahr 2014 soll STEP 2030 seinen vorläufigen Abschluss finden. Geplant ist, die Ergebnisse der zweijährigen Arbeit in einer Bürgerbroschüre festzuhalten. Ab der Jahresmitte 2014 soll Schritt für Schritt mit der Umsetzung einzelner Projekte begonnen werden. Die Ergebnisse des STEP sollen außerdem in die Fortschreibung des Flächennutzungsplans (FNP) und des Landschaftsplans (LP) einfließen.

Integriertes Klimaschutzkonzept – mehr regenerative Energie für die Stadt

Angelehnt an die Klimaschutzziele der Bundes- und Landespolitik sowie des Kli-

maschutzbündnis des Landkreises Freising hat die Stadt Freising ein „Integriertes Klimaschutzkonzept“ (KSK) aufgestellt. Es soll Politik und Verwaltung, aber auch den Bürgern konkrete Maßnahmen der Energie- und CO₂-Minderung aufzeigen und entsprechende Leitziele festlegen. Die Zielsetzungen des KSK sollen wiederum in den Stadtentwicklungsplan und Flächennutzungsplan eingearbeitet werden.

Die Untersuchungen haben ergeben, dass im Stadtgebiet mehr als 40 % des Gesamtenergiebedarfs des Jahre 2035 aus regenerativen Energien gedeckt werden kann. Davon entfallen auf den Wärmebedarf knapp 40%, auf den Strombedarf ca. 43%. Das heißt, dass der Gesamtbedarf der Stadt an Endenergie deutlich reduziert werden könnte, eine Vollversorgung aus erneuerbaren Energien aber nur in Kooperation mit dem Umland möglich ist.

Bürgerbeteiligung, Brennpunkte und offene Fragen

Während der Entstehung und Ausarbeitung der verschiedenen Planungen konnten sich interessierte Bürgerinnen und Bürger in mehreren Expertenrunden und Bürgerveranstaltungen beteiligen und dabei eigene Beiträge und Ideen einbringen. Der Bund Naturschutz war vor allem über den Lenkungsausschuss in STEP

2030 eingebunden. Darüber hinaus gingen Politik, Verwaltung und Akteure mehrmals in Klausur, um wichtige Themen zu vertiefen. Heiß diskutiert wurde bei der Festlegung zentraler Zukunftsfragen:

- Wie stark und wo soll Freising noch wachsen?
- Braucht Freising zusätzliche Gewerbeansiedlungen?
- Welche Teile der Landschaft sollen unter Schutz gestellt werden?

Beim Thema Naturschutz konnte der BN mit dem „Entwicklungskonzept Freisinger Moos“ punkten, für das von unserer Seite schon viele Vorarbeiten geleistet wurden.

Auch die dauerhafte Sicherung des Weihenstephaner Südhangs als „Geschützter Landschaftsbestandteil“ stieß auf überwiegende Zustimmung und soll kurz- bis mittelfristig realisiert werden.

Hohe Priorität haben auch die Projekte zum Hochwasserschutz und zur Klima-

passung. So sollen hochwasser- und erosionsgefährdete Bereiche künftig gezielt von Verbauung freigehalten oder langfristig sogar freigeschafft (Aufkauf) werden. Dies gilt insbesondere auch für die Freiflächen entlang der Moosach, die als Frischluftbahnen erhalten und gesichert werden sollen.

Mir diesen Prämissen sind mehrere zentrale Forderungen des BN in den Aktionsplan des STEP übernommen worden. Entscheidend wird aber sein, ob die Belange des Naturschutzes bei künftigen Entscheidungen tatsächlich angemessen berücksichtigt werden und die Kernflächen des Natur- und Artenschutzes (insbesondere die FFH- und Vogelschutzgebiete) als Tabuflächen mit Vorrang Naturschutz in den neuen Flächennutzungs- bzw. Landschaftsplan übernommen werden.

Diskussionsbedarf sehen wir weiterhin bei den Themen Bevölkerungsentwicklung und Flächenverbrauch für neue Wohn- und Gewerbegebiete sowie bei der Verkehrsinfrastruktur. Wir bleiben am Ball! ■

Informationen im Netz:

www.freising.de/rathaus/planen-bauen/stadtplanung/stadtentwicklung.html

www.freising.de/rathaus/planen-bauen/stadtplanung/laufende-projekte/innenstadtentwicklung.html

www.freising.de/rathaus/planen-bauen/natur-umwelt/integriertes-klimaschutzkonzept-der-stadt-freising.html

www.freising.bund-naturschutz.de/natur-vor-der-tuer/stadtmoosach.html



Die sogenannte Senderwiese westlich Hallbergmoos ist eine der größten Wiesen im Landkreis. Seit vielen Jahrzehnten nur extensiv genutzt, entwickelte sich ein wertvoller Lebensraum für Schafstelzen, Feldlerchen und viele andere. Als grüner Freiraum wird die Wiese auch von vielen Anwohnern geliebt.

Leider hat die Gemeinde Hallbergmoos die Wiese an einen Investor aus dem Donaumoos verkauft. Der begann nun im Frühjahr, die Wiese umzuackern. Obwohl vorläufig gestoppt, befürchten viele, dass der Investor auch hier, wie bereits im Donaumoos, ein weiteres riesiges Autolager plant. So würde die Umgebung von Hallbergmoos völlig zur Betonwüste verkommen.



„Wir han's satt!“ Gemeinsam mit dem Tagwerk e.V. reiste der BN am 18. Januar 2013 nach Berlin, um für eine ökologischere und gerechtere Agrarpolitik zu demonstrieren. Inge Steidl war nicht allein: 30 000 forderten:

- Artgerechte Tierhaltung ohne Antibiotika-Missbrauch!
- Freiheit für die Saatgutvielfalt!
- Bienen- und umweltfreundliche Landwirtschaft!
- Förderung regionaler Futtermittelherzeugung!

TAGWERK BioMarkt Freising, Erdinger Straße 31b, Telefon 0 81 61/88 73 19

30 JAHRE TAGWERK

BIO – FAIR & REGIONAL ist die beste Wahl





*Ein erster Blick kann nicht schaden.
So gesehen beim Umweltag 2011.
Frische und Leben in die Stadt!
Öffnet die Moosach!*

*Das sind Jahrzehnte alte Forderungen des BN, der nun kurz vor dem Durchbruch steht.
Im Mai 2011 wurde ein unter breiter Bürgerbeteiligung erstelltes Innenstadt-Konzept vom Stadtrat einstimmig beschlossen. Zentrale Punkte sind u.a. die Öffnung der Moosach in der Oberen Hauptstraße. Die Stadtentwicklungsplaner loben den Plan, auch weil es für das Stadtklima von großem Wert wäre.
Alle sind dafür – fast alle. Nach dem Willen der Stadt-CSU soll nun erst ein Bürgerentscheid statt finden.*

KINDERGRUPPEN

Spaß mit Kindern in der Natur?

Bei uns sind Sie richtig. Wir suchen dringend engagierte und naturinteressierte Leute, die gut mit Kindern umgehen können. Interessiert? Einfach mal vorbeischaun. 08161 / 66099 Manfred Drobny oder 919 990 Beate Geiger-Udod.



Die BN Kindergruppe wünscht sich eine offene Moosach in der Stadt.

Unsere Kindergruppenleiterin Jenny Winkelbauer hat eine Stelle in Ostbayern bekommen und musste – für uns leider – aufhören. Wir wünschen Ihr aber viel Glück und tausend Dank für ihre gute Arbeit.

Für uns heißt es, eine Gruppe neu aufzubauen. Interessierte Leiterinnen gibt es schon. Die würden sich über weitere Beteiligung sehr freuen. Vielleicht bringen Sie ja ihren eigenen Nachwuchs gleich mit?



Haus- und Straßensammlung 2014:

Helfer gesucht

Ab 10. Mai sammelt der BUND Naturschutz landesweit für Umwelt und Natur.

Von 10. bis zum 18. Mai sammelt der Bund Naturschutz landesweit für Umwelt und Natur. Es ist eine wichtige Einnahmequelle im Einsatz um mehr Biodiversität und für den Schutz unserer Lebensgrundlagen. Wer helfen will: 08161/66099 oder fleißig in die Büchsen unserer SammlerInnen spenden. Schulen, die uns unterstützen, gehen mit uns auf große Fahrt.



Die Freisinger Realschule im Steinbruch auf den Spuren von Archeopteryx.



Das Camerloher-Gymnasium am Donaustrand. Fähre fahren und Malermuscheln sammeln waren die Belohnung für großen Sammeleinsatz.

Bio & Regional – die optimale Wahl

Fleisch – Wurst – Käse – Milch – Gemüse – Brot – Naturkosmetik – Waschmittel und vieles mehr!

Aus kontr.-biol. Anbau u. artgerechter Tierhaltung.

Ihr Naturkostladen seit über 25 Jahren

Kleeblatt
Moosburger Naturhaus

Stadtgraben 55 • Tel. 08761/61166

Ihr

**TAGWERK
BIO
MARKT**

NACHRICHTEN AUS DEN ORTSGRUPPEN

Termine und Treffen

Allershausen / Hohenkammer

Veranstaltungen siehe Tagespresse oder erkundigen Sie sich bei Herbert Büchl, 08137 / 7048.

Au

Johanna Schessl, 08752 / 1823, ist ihre Ansprechpartnerin in der Holledau.

Eching

Andi Lösl, 089/3193784 vertritt uns in Eching

Moosburg

Wolfgang Willner (08761/2495) gibt gerne weitere Auskünfte – Taubenstr. 28, 85368 Moosburg.

Moosburger Veranstaltungen finden Sie im Hauptprogramm

Harte Arbeit für die Vielfalt

Der Große Moorbläuling und viele andere Falter profitieren von der umsichtigen und deshalb aufwändigen Pflege der Isarbrenne am Freisinger Buckl. Seit vielen Jahren kümmert sich die **OG Moosburg mit Wolfgang Willner** mit viel Sachverstand um die Fläche.

Mit zwillingsbereiften Balkenmäher mäht der BN auch die wertvollsten Niedermoorwiesen im Freisinger Moos und in der Isarau. Händisch oder mit Seilwinde wird das Mähgut geborgen. Kostenlose Hilfe erhielt der BN wiederum von dem **Saatgutbetrieβ Krimmer** aus Pulling.

Wer mitmachen will: In unserem Programm stehen unsere Angebote.





Holzhandels e.K.
Erdinger Str. 32
85356 FREISING
Tel: 08161/84221
Fax: 08161/85429
info@holz-scholbeck.de

Ihr Spezialist für Holz im Garten
Sichtschutz, Spaliere, Pflanzkästen, Tonnenhäuser, Gartenmöbel aus
österreichischer Gebirgslärche – natürlich geschützt.
Die ökologische Alternative - garantiert mit PEFC Zertifizierung!
In jedem Maß, speziell für Sie angefertigt!
Alles aus einer Hand – direkt vom Hersteller!



www.holz-scholbeck.de



Partnerschaft Eine Welt Freising e.V.

Mo.–Fr. 10.00 –18.00 Uhr
Sa. 9.00 –13.00 Uhr
E-Mail: info@weltladen-freising.de
www.weltladen-freising.de

Ziegelgasse 10
85354 Freising

●●● **HOLZ KÖNIG**
Schreinerei für Massivholzmöbel



Holz hat eine warme lebendige Ausstrahlung, es schafft eine Atmosphäre von Ruhe und Entspannung.

Am Küchenfeld 1 • 85354 Freising / Haindlfing
www.holzkoenig.de • Tel.: 08167 / 83 23

K. WINNES

HOLZ IM GARTEN



**ZÄUNE, TERRASSEN, PERGOLEN, SICHTSCHUTZ, SCHALUNGS- UND KONSTRUKTIONSHÖLZER.
INDIVIDUELL GEPLANTEN OBJEKTE AUS HOLZ.
NATURBELASSENE HÖLZER FÜR DEN AUSSENBEREICH**

HERSTELLUNG - VERKAUF - PLANUNG - BERATUNG

UNSERE ÜBERWIEGEND PEFC-ZERTIFIZIERTEN LÄRCHEN STAMMEN REGIONALEN WÄLDERN. DIES GARANTIERT IHNEN NATURNAHE, ÖKOLOGISCHE PRODUKTION, KÜRZESTE TRANSPORTWEGE UND DAHER GÜNSTIGSTE PREISE.

KLAUS WINNES DIPL. ING. (FH)
85414 KIRCHDORF, RÖMERSTR. 15
TEL.: 08166/99 25-31; FAX: -32
WEB: WWW.WINNES-HOLZ.DE

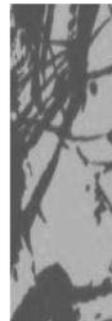
MOBIL: 0171 / 38 35 909
E-MAIL: INFO@WINNES-HOLZ.DE

Galabau Michael Richter

Pflanzen · Wasser · Stein · Licht · Stahl · Holz · Kunst



Garten- und Landschaftsbau Michael Richter, Dipl. Ing. FH
Römerstraße 11-13, 85414 Kirchdorf Fon 08166/5560
www.galabau-richter.de, info@galabau-richter.de



Wann ist ein Geldinstitut
gut für die Region?

Wenn nicht nur seine Kunden von ihm
profitieren. Sondern alle.



Die Sparkasse Freising engagiert sich in Ihrer Region.

Nähe, Vertrauen und Verlässlichkeit gehören seit jeher zur Geschäftsphilosophie der Sparkasse. Als Institut aller Bürgerinnen und Bürger gestaltet sie das Leben vor Ort mit - auch jenseits von Finanzgeschäften. Überall im Landkreis Freising nimmt sie Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung wahr - für die Menschen, für die Wirtschaft und für die Umwelt. Mit ihrem umfassenden Engagement für gemeinschaftliche Anliegen trägt sie dazu bei, die wirtschaftlichen und sozialen Grundlagen der Gesellschaft zu erhalten und ihren Zusammenhalt zu stärken.

Sparkasse Freising. Gut für die Region.



BN-Landesverband:

Dr.-Johann-Maier-Str. 4, 93049 Regensburg
Tel.: 09 41/29 72 00
http://www.bund-naturschutz.de

Geschäftsstelle:

Kreisgruppe Freising
Geschäftsführer: Manfred Drobny
Major-Braun-Weg 12, 85354 Freising
Raum 306
Tel.: 0 81 61/6 60 99, Fax: 0 81 61/23 29 17
e-mail: bn.freising@t-online.de
www.freising.bund-naturschutz.de

Sprechzeiten:

Montag: 9-12 Uhr
Dienstag: 16-19 Uhr

Bankverbindung und Spendenkonto

Sparkasse Freising, BLZ 700 510 03,
Konto-Nummer: 148 813 12

Vorstand:

Christian Magerl (1. Vorsitzender), dienstl.:
0 89/41 26-27 61, privat: 0 81 61/6 66 31
Carolin Plötz (2. Vorsitzende);
Tel.: 0 81 61/6 23 28
Matthias Jalowitschar, Tel.: 0 81 61/6 11 57
Inge Steidl, Tel.: 0 81 61/4 41 89
Ines Schlät, Tel.: 0 81 61/6 91 71
Hans Schwaiger, Tel.: 0 81 61/6 74 58
Wolfgang Willner, Tel.: 0 87 61/24 95
Hanna Fetzer, Tel.: 0 81 61/91 94 45
Lorenz Kratzer, Tel.: 0 81 65 /87 47
Christine Margraf, Tel.: 089/54 82 98-89

Impressum

Herausgeber:
BUND Naturschutz in Bayern e.V.
Kreisgruppe Freising
Major-Braun-Weg 12, Raum 306
85354 Freising
Tel.: 08161/6 60 99
Fax.: 08161/23 29 17
e-mail: bn.freising@t-online.de
www.freising.bund-naturschutz.de

Bankverbindung und Spendenkonto:

Kto-Nr. 148 813 12,
Sparkasse Freising 700 510 03

IBAN DE59 7005 1003 0014
8813 12
SWIFT-BIC: BYLADEM1FSI
Spenden sind steuerlich absetzbar

Redaktion:
Manfred Drobny (V.i.S.d.P.)
Christian Magerl

Fotonachweis:
Manfred Drobny, Inge Steidl,
Hans Schwaiger, Wolfgang
Willner, Heinz Kotzlowski

Anzeigen: Ines Schlät

Druck:
Druckerei Lerchl, Freising

Auflage: 4.000

Wichtige Webseiten:

www.keine-startbahn3.de
www.dritte-startbahn-stoppen.de
www.bfn.de
www.lfu.bayern.de
www.bund-naturschutz.de
www.bund.net

Ortsgruppen:

OG Allershausen/Hohenkammer/Kranzberg:
Herbert Büchl, Lärchenstraße 6, 85411
Hohenkammer, 0 81 37/70 48

OG Au:

Johanna Schessl, Pfarrer-Hauer-Str. 11,
84072 Osterwaal, 0 87 52/18 23

OG Eching:

Andreas Lösl, Pater-Rupert-Mayer-Str. 15,
85386 Eching, 0 89/319 37 84

OG Moosburg:

Wolfgang Willner, Taubenstr. 28,
85368 Moosburg, 08761/24 95

Kindergruppen:

Kindergruppe Freising
Beate Geiger-Udod, 08161 / 91 99 90

„Die Moosfrösche“ (Moosburg)

Ulrike Kolar, Am Mühlbachbogen 42 f,
85368 Moosburg, 0 87 61/6 03 65

Nachdruck – auch auszugsweise –
nur mit Genehmigung der jewei-
ligen Autoren.

Die KRATZDISTEL ist eine
Zeitschrift für Mitglieder, Förde-
rer und Freunde der Kreisgruppe
Freising des BUND Naturschutz.
Wir weisen darauf hin, dass
namentlich gekennzeichnete Arti-
kel die Meinung der VerfasserIn-
nen, jedoch nicht zwangsläufig
die der Redaktion wiedergeben.
Die Redaktion behält sich inhalt-
lich nicht verändernde Kürzungen
der ihr zugesandten Beiträge
vor.

Praktizierter Naturschutz beim Renovieren und Hausbau durch wertbeständige, nachhaltige und gesunde Produkte



Bei Vorlage dieser Seite erhalten BN-Mitglieder Rabatte!

Beitrittserklärung für den BUND Naturschutz in Bayern e.V.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum BUND Naturschutz in Bayern e.V.
Bitte in Blockschrift ausfüllen!

Bei Familienmitgliedschaft bitte ausfüllen:
(mit Jugendlichen bis einschl. 16 Jahren)

Name Vorname Namen des Ehepartners

Straße, Hausnummer Geburtsdatum

PLZ/Wohnort Namen des 1. Kindes

Beruf Geburtsdatum Geburtsdatum

Datum Unterschrift (Bei Minderjährigen des Erziehungsberechtigten) Namen des 2. Kindes

Hiermit ermächte/n ich/wir Sie widerruflich, die von uns/mir zu entrichtenden Beitrags-
zahlungen bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Girokontos Geburtsdatum

Konto-Nr. BLZ Jahresbeitrag (ab 1.1.2011)

bei der (kontoführendes Kreditinstitut) mittels Lastschriftverfahren einzuziehen. Einzelmitglieder EUR 48,-

Name des Kontoinhabers/Kontoinhaberin, Datum, Unterschrift Familien (mit Jugendlichen bis einschl. 16 Jahren) EUR 60,-

falls nicht identisch mit dem Namen des Mitglieds Rentner, Pensionisten (Beitrags-ermäßigung auf Antrag) EUR 22,-

..... Jugendliche, Studenten, Schüler, Arbeitslose, Lehrlinge, Wehr- und Zivildienstleistende (ermäßigter Beitrag) EUR 22,-



***Kommen auch Sie zu uns
Werden Sie Mitglied
Werben Sie ein Mitglied
Arbeiten Sie bei uns mit*** ! ●



... und helfen Sie uns den Lebensraum der Bekassine und unsere Umwelt zu erhalten!



An den
BUND Naturschutz
Kreisgruppe Freising
Major-Braun-Weg 12

85354 Freising